



**Schwerpunktmittel
Jahr 2019
und
Fördermittel
Jahre 2020-2022**

**Nachtrag KG Kleinbasel
KinderKircheKleinbasel 3K**

vom Kirchenrat genehmigt am 05.03.2018

der Synode vorgelegt am 21.03.2018

Schwerpunktmittel im Jahr 2019

Fördermittel in den Jahren 2020 - 2022

Ausgangslage

Mit Ratschlag 1313 beantragte der Kirchenvorstand Kleinbasel den Schwerpunkt 3K KinderKircheKleinbasel im Umfang von CHF 80'000 gemäss Konvergenzmodell, in der Planung 2020 - 2022 einzustellen aufgrund der Leistungsvereinbarung vom 10.4.2014 (Ratschlag 1313, Seite 24) und versprach den überarbeiteten Projektbeschrieb im 2. Quartal 2018 abzuliefern.

Dieser überarbeitete Projektbeschrieb sowie die neue Leistungsvereinbarung liegen bereits jetzt vor.

Dieser Nachtrag ersetzt die Seiten 24 bis 33, Ratschlag 1313 «Schwerpunktmittel Jahr 2019 und Fördermittel Jahre 2020-2022, 2. Lesung». Dieser integrierende Nachtrag unterliegt dem Beschlussantrag in Ratschlag 1313, Seite 43.

Kirchgemeinde Kleinbasel
Generationenkirche
Leistungsvereinbarung

1. Konzeptpapier

Generationenkirche Kleinbasel, Bericht zur Schwerpunktarbeit, Philipp Roth, Februar 2018
(basierend auf ‚KurzKonzept 3K-KinderKircheKleinbasel‘ (2014) und des Grundlagenpapiers ‚Kirche der Generationen – Konzept für eine Schwerpunktarbeit‘ (2006).

2. Benennung des Arbeit

Generationenkirche Kleinbasel, darin 3K - KinderKircheKleinbasel

3. Quantifizierung der Arbeit

Stellen im Rahmen von Fr. 80'000.-: 50 % SD, 10 % Pfarrer; punktuell auch SigristIn und Sekretariat

4. Ziele der Schwerpunktarbeit

In der Generationenkirche wird die bisherige Schwerpunktarbeit 3K-KinderKircheKleinbasel mit Ausgangsort Theodorskirche weitergeführt und durch neue Elemente ergänzt. Offene Türen, gastfreundliche Präsenz und Zugänglichkeit durch Veranstaltungsvielfalt und –gestaltung sprechen gezielt verschiedene Altersgruppen und Milieus an und pflegen die Kirche regelmässig als intergenerationelle Gemeinschaft. Besonders im Blick sind Kinder/Familien (3K) und Jugendliche/junge Erwachsene.

5. Massnahmen / Konkrete Angebote

Gottesdienste für GROSS & klein in der Theodorskirche / Intergenerationelle Jahreslauf und Kirchenjahrfeste

Kinderhüteangebot im Gottesdienst

Taufgottesdienst / Abendmahlsgottesdienst mit Kindern

TheoBar mit Kinderanimation / Beheimatung im Kirchenraum

THEODORli (grosse Kirche für kleine Leute)

Ferienwochen/Lager und Erlebnistage

Pflege des Singens mit Kindern und Erwachsenen (Kinderchöre; Offenes Singen -> Die Kinderchorarbeit wird NEU ausschliesslich durch Drittmittel finanziert!)

Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen vor Ort:

THEO in Action (Mobile Jugendarbeit), Kochen mit Kindern (Quartiertreffpunkt BURG)

Vernetzung mit Schulen, Musikschule, JazzCampus

6. Messbarkeit

Gottesdienst für GROSS & klein 8- 10x/Jahr inkl. Tauf- und Abendmahlsgottesdienste

TheoBar wöchentlich (ausser Schulferien) mit div. pädagogischen und soziokulturellen Angeboten

THEODORli – grosse Kirche für kleine Leute

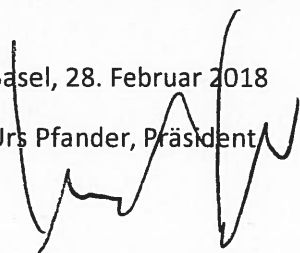
Kinderlager, Gemeinde(Generationen)ferienwoche

Generationenfeste und Aktionen (zB soup'mobil)

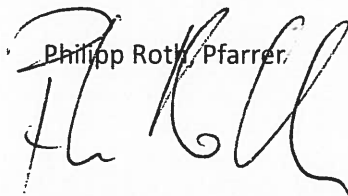
Ausweitung des Angebots auf Matthäus, Hirzbrunnen und Kleinhüningen

Basel, 28. Februar 2018

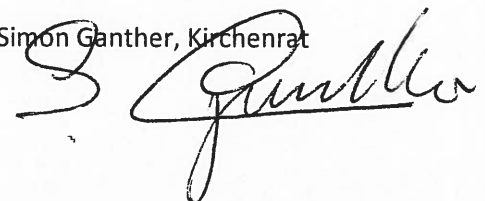
Urs Pfander, Präsident



Philipp Roth, Pfarrer



Simon Ganther, Kirchenrat



Kirchgemeinde Kleinbasel
Generationenkirche
Bericht zur Schwerpunktarbeit



1. Ausgangslage

Die Kirchgemeinde Kleinbasel arbeitet mit zwei Gottesdienststandorten mit verschiedenem Gewicht und Profil. Die Theodorskirche ist die reformierte Stadtkirche im Kleinbasel – historisch und in der gegenwärtigen Öffentlichkeit. In den vergangenen rund 15 Jahren hat sie sich zu einem Ort für Kinder und Familien bzw. für verschiedene Generationen und Milieus entwickelt. Der Schwerpunkt 3K – KinderKircheKleinbasel erhielt hier seinen Ort.

-> *Mit den Fördermitteln soll diese Profilierung weiter entwickelt werden.*

Ausgehend von regelmässigen und profilierten Gottesdiensten für GROSS & klein entstanden bisher verschiedene geschlossene (Kinderchöre) und offene Angebote (THEODORli, Offenes Singen, UMSTEIGEN). Einzelne Feiern wuchsen zu Leuchttürmen im Kirchenjahr heran (Theodorsfest, Erntedank, Weihnachtsfeier) und verhalfen Kirche und Kirchgemeinde zu einer veränderten Wahrnehmung im Quartier. Der Kinderteil der Arbeit des ehemaligen ‚Vereins für Jugendarbeit Kleinbasel‘ konnte zum Teil in 3K weitergeführt werden (Kinderlager Kännelalp).

Mit der TheoBar wurde 2015 ein neuer Akzent mitten in die Woche gesetzt: Die TheoBar verwandelt die Theodorskirche jeden Mittwochnachmittag (ausser Schulferien) zu einer offenen Kirche als Café, Begegnungsort, Spielraum, Ruheoase und Ort von Diakonie und Soziokultur. In den gut zwei Jahren ihrer Existenz hat sich rund um Davide Maniscalco ein Team von Freiwilligen gebildet, das sich zu einem guten Teil aus Flüchtlingen und IV-Empfängern zusammensetzt. Damit ist Diakonie ins Zentrum der Arbeit gerückt.

Mit der TheoBar hat sich der Mittwochnachmittag auch zum zweiten ‚Kirchentag‘ der Woche akzentuiert. Das THEODORli wurde in die TheoBar verschoben. Die Synergie mit dem ‚Wort & Musik‘-Format UMSTEIGEN ist gewünscht. Die Kontakte mit Musikakademie, JazzCampus und Scuola Cantorum führen dazu, dass man in der Mitte der Woche zunehmend Konzerte kleinerer Ensembles in höchster Qualität sehr niederschwellig geniessen kann. Hinzu kommen kreative Angebote für Kinder (Basteln, Kirchenmemory, Theater) und kulturelle Angebote (Küche, Tanz, Musik), mit denen die mitarbeitenden Migranten sich einbringen.

Der Einbau der Schrankküche in der Kirche belebt auch die Begegnungen am Sonntag. Nach dem Gottesdienst lädt nun das Sonntagscafé zum Gespräch ein. Noch besteht kein festes Team, doch wurde es bereits von einer Vielzahl Freiwilliger betrieben und ist offen für niederschwellige Mitbeteiligung.

2. Strategische Überlegungen

Nicht nur die Kirchen-, sondern auch die Familien-Rahmenbedingungen sind raschen Veränderungen unterworfen. Während eine gewisse Kontinuität und Präsenz für die Sichtbarkeit und Beziehungsaufnahme wesentlich bleibt, ist es darüber hinaus wichtig, nah und beweglich bei den Menschen und ihren Bedürfnissen zu bleiben.

Bereits Gebäude und Standort der Theodorskirche stellen eine gute Präsenz von Kirche in der Stadt her. Die Sonntagsgottesdienste und die Theobar an Mittwochnachmittagen unterstreichen das in zeitlicher, sozialer und inhaltlicher Hinsicht und bieten Kontinuität. Die Kinderchöre und das UMSTEIGEN tragen dazu bei, dass die Kirche von verschiedenen Generationen und Milieus besucht

und angeeignet wird. Damit geht die Entwicklung in die Richtung, die der Arbeitskreis Theodor 2007 in folgende Stichworte gefasst hat: *besucherfreundlich/offen* ; *generationen-übergreifend/-verbindend* („Kirche der Generationen“) ; *freiwilligenfreundlich/-attraktiv* ; *quartiernah/städtisch* ; *traditionsbewusst* ; *sozial & schön*.

Mit der Entwicklung der TheoBar hat die Präsenz zudem eine deutlich diakonische und soziokulturelle Seite bekommen, die der Kirche im Kleinbasel gut ansteht und als eine Art kleine Ergänzung zum Sonntagszimmer in der Mitte der Woche verstanden werden kann.

Künftig sollen sowohl der Sonntagmorgen als auch der Mittwochnachmittag/-abend weiter Richtung Generationenvielfalt und Milieuoffenheit entwickelt werden. Dabei gilt es, rund um feste Formen bewegliche und bedürfnisgerechte Angebote zu schaffen, die in der Kirche beheimaten und die Möglichkeit zur freien Partizipation anbieten.

Zudem soll die generationenoffene Arbeit vermehrt in die anderen Kleinbasler Quartiere ausstrahlen. Besonders ins Hirzbrunnen- und Matthäusquartier sollen kindergerechte bzw. generationenoffene Brücken gebaut werden – und mit dem Gemeindestandort Kleinhüningen die Kooperation/Koordination weiterhin verstärkt werden.

3. Ziele

- Die Generationenkirche verankert sich verstärkt in der ganzen Kirchgemeinde Kleinbasel und darüber hinaus. Entsprechende Angebote im Matthäus- und Hirzbrunnenquartier und am Gottesdienststandort Kleinhüningen schaffen Vernetzung und erhöhen die Zugänglichkeit zur Kirche.
- Generationen - besonders Kinder, Familien und Jugendliche - sowie das ‚Kleinbasel‘ in seiner Buntheit finden möglichst breit Zugang zur Kirchgemeinde bzw. zur Kirche.
- Die Theodorskirche wird als „Freiraum“ in der Stadt erlebt. Angebote und Veranstaltungen werden so gestaltet, dass verschiedene Generationen und Milieus sich damit identifizieren können.
- Ihren Brennpunkt findet die Generationenkirche im gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern (GROSS & klein).
- Über die Schwerpunktarbeit werden vermehrt Spenden generiert.

4. Organisation

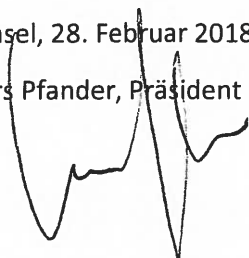
Das Team der Generationenkirche setzt sich zusammen aus: Pfr, SD und dem Leiter des Kinderchors. Regelmässig in die Arbeit einbezogen sind weitere Mitarbeitende der Kirchgemeinde (Sigristen, SD, PfarrerInnen, Organistinnen, Sekretariat) sowie Freiwillige.

Operativ zählt die „Generationenkirche“ zum Aufgabengebiet des Arbeitskreises „Kinder, Familie, Bildung“ der Kirchgemeinde Kleinbasel.

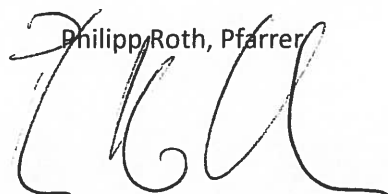
Der Kinderchor wird vollumfänglich durch Spenden und Eigenmittel finanziert.

Basel, 28. Februar 2018

Urs Pfander, Präsident



Philipp Roth, Pfarrer



Simon Ganther, Kirchenrat

